

## **Mitteilung**

### **der Landesregierung**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2010 des Rechnungshofs zur Haushalts- und  
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 28: Informations- und Kommunikationstechnik  
bei der Universität Hohenheim**

#### Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 13. Oktober 2011 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 15/554, Ziffer 2):

Die Landesregierung zu ersuchen,  
dem Landtag bis 1. April 2012 erneut zu berichten.

*(Vorausgegangen ist der Landtagsbeschluss vom 25. November 2010, Drucksache 14/7028 Abschnitt II, mit folgendem Wortlaut:*

*Die Landesregierung zu ersuchen,*

*1. bei der Universität Hohenheim darauf hinzuwirken, dass sie ihre IuK-Strukturen wirtschaftlicher organisiert und hierzu*

*a) die Organisationseinheiten IuK-Verwaltung und wissenschaftliches Rechenzentrum zu einem Informationszentrum im Sinne von § 28 Landeshochschulgesetz zusammenführt und IuK-Aufgaben dort weitestgehend bündelt,*

*b) auch die Vergabeaufgaben im IuK-Bereich von der Zentralen Beschaffungsstelle der Universitätsverwaltung wahrnehmen lässt und dabei auch gemeinsame Ausschreibungen des Landes berücksichtigt,*

*c) ein sachgerechtes zentrales Bestandsmanagement einführt, welches sicherstellt, dass Neu- und Ersatzbeschaffungen von IuK-Geräten und Software auf das unabweisbar notwendige Maß beschränkt und wirtschaftlich gebündelt werden und*

*d) die dezentrale Bewirtschaftung auf der Basis einer bedarfsorientierten jährlichen Budgetplanung durchführt und dabei steuerungsrelevante Informationen aus der Kosten- und Leistungsrechnung, insbesondere Kennzahlen, stärker einbezieht;*

2. dem Landtag über das Veranlasste bis 30. Juni 2011<sup>\*)</sup> zu berichten.)

## Bericht

Mit Schreiben vom 20. März 2012 Nr. I 0451.1 berichtet das Staatsministerium wie folgt:

In Fortführung der im Jahr 2010 begonnenen Maßnahmen wurde von der Universität Hohenheim die Erfassung des Hardwarebestandes sowie die Aktualisierung der Daten der Anlagenbuchhaltung in dem für das Bestandsmanagement relevanten Bereich abgeschlossen. Restarbeiten im Aufgabenbereich des Anfang 2011 neu eingerichteten Kommunikations-, Informations- und Medienzentrums (KIM) werden voraussichtlich im Mai 2012 beendet sein. Damit ist sichergestellt, dass das KIM auf der Grundlage der vorliegenden Daten die im Jahr 2012 anstehenden IuK-Beschaffungsmaßnahmen im Bereich Bibliotheksdienst, Universitätsverwaltung und für das KIM selbst unter dem Gesichtspunkt der Bestandsplanung und -steuerung wirtschaftlich durchführen kann. Hierzu soll insbesondere eine weitgehende Standardisierung der Geräteausstattung erfolgen.

Eine weitere wichtige Maßnahme für die Umsetzung eines zentralen Bestandsmanagements ist die Einführung eines Business-Information-Systems. Dieses System soll die Datengrundlage für ein erweitertes Bestandsmanagement liefern.

Die für die Erarbeitung eines Konzepts für eine nachhaltige und bedarfsorientierte Budgetplanung eingesetzte Arbeitsgruppe wird im 2. Quartal 2012 ihre Arbeit aufnehmen. Erste Schritte zur Klärung der Erfassungssystematik für Hardware etc. sind bereits erfolgt. Ziel ist es nun, einen Kriterienkatalog als Datengrundlage für Beschaffungsentscheidungen zu erhalten.

<sup>\*)</sup> Vgl. hierzu die Mitteilung der Landesregierung vom 15. Juni 2011 auf Drucksache 15/130.